

Protokoll der Sitzung vom 15. Februar 2019

11:00 - 12:15h, Bundesamt für Sozialversicherung Bern.

Anwesend: Pierre Scherb (Leitung a.i.), Josef Bühler, Barbara Fischer (Protokoll)

Entschuldigt: Michael Zumbach (beurlaubt bis Herbst 2019)

Pierre Scherb begrüsst die Anwesenden. Er ist vom Vorstand gebeten worden, die Leitung der AG zu übernehmen, solange Michael beurlaubt ist. Josef und Barbara danken ihm für die Übernahme des Amtes.

1. Pierre fasst die bisherigen Tätigkeiten der AG kurz zusammen.

Ziel der AG Recht ist, die Durchsetzung des Diskriminierungsschutzes zu prüfen und dem Vorstand Handlungsempfehlungen abzugeben.

An der Ersten Sitzung sind wir alle vorliegenden Fälle und Dokumente durchgegangen. An der zweiten Sitzung haben wir die von uns verfassten Abklärungen besprochen. (aus Prot. 13. Juli 2018: EMRK: Geschichte, wichtigste Rechte, Rechtsnatur, Gerichtshof EGMR, EMRK und die Schweiz, Voraussetzung und Form der Beschwerde (Barbara), Altersdiskriminierung in der Politik, Fall Susanne Leutenegger (Pierre), Altersdiskriminierung privat versus öffentlich, in CH und Ausland, Alterslimiten für politische Ämter und Fazit (Michael) und Diskriminierung bei abnehmender körperlicher und geistiger Gesundheit: Vorkehrungen in gesunden Tagen, Vorsorgeauftrag, Patientenverfügung, Heimaufenthalt, teure medizinische Massnahmen im Alter, rechtlicher Schutz, Fazit (Josef).)

Wir haben beschlossen, ein ca. 12-seitiges Schlusspapier zu erstellen. Michael hat es übernommen, bis Oktober 2018 einen ersten Entwurf zu erstellen, war aber dazu nicht mehr in der Lage.

Im Herbst haben Michael, Josef und Pierre einen Artikel zum Thema „Ist ein Gesetz gegen Altersdiskriminierung nötig?“ für die Nullnummer „Stimme der Senioren“ INFO verfasst.

2. Wie weiter?

Kanton Glarus: Pierre weist auf den Fall der Alterslimite von 65 Jahren für Regierungsrat, Ständerat und Gerichte hin, die der Landrat von Glarus beschlossen hat. Der SSR hat der damaligen Präsidentin des Landrates geschrieben, aber nie eine Antwort erhalten.

://: Pierre wird ein Erinnerungsschreiben an den Glarner Landratspräsidenten Bruno Gallati aufsetzen.

Initiative gegen Altersdiskriminierung: Im 2. Halbjahr 2018 haben Heidi Joss (Avenir 50+) und Karl Vögeli (ehem. Co-Präsident SSR, aktuell Präsident SSV) die Idee einer

Verfassungsinitiative gegen Altersdiskriminierung lanciert. Das Initiativkomitee soll breit abgestützt sein. Zurzeit läuft die Suche nach Mitgliedern des Komitees.

://: Die AG empfiehlt dem Vorstand, dem Komitee beizutreten. Bea Heim wäre als Co-Präsidentin und Nationalrätin dazu prädestiniert (ausser Protokoll: offenbar ist sie schon beigetreten gemäss Prot. VASOS 25.1.2019).

Der von Josef vorgelegte Initiativtext (Josef) erwähnt die Massnahmen im Bereich Gesundheit nicht namentlich (Barbara). Dies wäre aber wünschenswert, da infolge des Kostendrucks auch der Selektionsdruck steigt.

://: Die AG setzt sich für eine Ergänzung des Initiativtextes um den Bereich „Gesundheit“ ein.

Prof. Dr. iur. Kurt Pärli, Professor für soziales Privatrecht, Uni Basel, würde weiter mitarbeiten.

://: Die AG empfiehlt, dass sich der SSR gegebenenfalls auch mit einem Beitrag an den Kosten beteiligt.

://: Pierre setzt sich mit der Allianz gegen Altersdiskriminierung in Verbindung, um den Stand des Projektes in Erfahrung zu bringen.

://: Pierre meldet sich für die Teilnahme an der nächsten Vorstandssitzung des SSR zum Thema Initiative gegen Altersdiskriminierung an, um das Geschäft zu vertreten.

://: Die Initiative wird einen Bestandteil des Schlussberichtes ausmachen.

Weiteres: Gemäss Bericht der AG soziale Sicherheit (Josef) an der SSR-DV vom 8.2.2019 laufen parallel zurzeit folgende (Anti-) diskriminierungsaktionen:

- Kürzung laufender BVG-Renten im überobligatorischen Bereich
- Revision des Versicherungsvertragsgesetzes
- Volksinitiative "Berufliche Vorsorge - Arbeit statt Armut"

Nächste Sitzung: wird von Pierre einberufen, sobald sich i.S. Antidiskriminierungsinitiative etwas tut.

21. Februar 2019/Barbara Fischer